

SWR2 Leben

Land unter – Klimawandel in Australien

Von Margarete Blümel

Sendung vom: 24.10.2023, 15.05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR 2023

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-tandem-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

LAND UNTER – KLIMAWANDEL IN AUSTRALIEN

Atmo 1:

Gewitter / Starkregen + ev. Atmo 2: News

O-Ton 1:

Francis Chung, My name is Francis Chung and I am an activist. My personal opinion is there are huge changes in the weather patterns and the rain and the flooding. And it's happening more frequently than ever before, you know. And the fires, I mean, the fire that we had here in 2019 was like nothing that people had ever experienced before. It went on and on for so long. (Yeah.) The fire and the floods, I think, are more extreme than they've ever been. And to me, I believe that's climate change.

Übersetzerin 1:

Ich heiße Francis Chung und bin Aktivistin. Meiner Meinung nach gibt es in vielen Teilen Australiens enorme Wetterveränderungen, die sich in Starkregen und Überschwemmungen Bahn brechen. Auch die Feuersbrünste, die wir 2019 hatten, dauerten viel länger, als wir es bisher erlebt hatten. Das Feuer und die Überflutungen sind extremer als je zuvor. Ich glaube, das ist der Klimawandel.

Atmo 1:

Gewitter / Starkregen

O-Ton 2:

Francis Chung, Have you heard of „The Juice Media“? They make an ad called Honest Government Ads. It's done in a way that pulls up all you know they're the government doing the wrong thing and they bring attention to it by using comedy. They're very funny, but they're also very true.

Übersetzerin 1:

„Juice Media“ hat eine Video-Reihe produziert, die „Honest Government Ads“ heißt – „Ehrliche Werbung der Regierung“. Darin wird gezeigt, was die Regierung alles falsch macht, und zwar mit Comedy-Elementen. Das ist sehr lustig, aber leider auch sehr wahr.

Video 1:

Honest Government Ads, Hello. Bonjour, Namaste. I'm from the Australian government with a message to the world. As cities bake, fires rage, reefs die, jet streams weaken, and „six ligna“ events cause climate scientists to shit their dags, many are wondering if we've finally broken our favorite planet. But don't despair, Australia's here to help.

Übersetzerin 1:

(ironisch)

(Hello. Bonjour, Namaste.) Ich bin Mitglied der australischen Regierung und habe eine Botschaft an die Welt. Während Brände wüten, Riffe absterben, Jetstreams

schwächer werden und diese Ereignisse die Klimawissenschaftler auf die Palme bringen, fragen sich viele, ob wir unseren Lieblingsplaneten endgültig zerstört haben. Aber verzweifeln Sie nicht. Australien ist da, um zu helfen.

O-Ton 3:

Sharon Howard, I have spoken to a lot of older people in the area who have told me that in their lifetime they have never seen water coming through the Main Street of Lithgow like it did on that particular day that we were hit with the storms. What we were left with was probably 2 inches of slush and filthy mud that was very wet and had come into the building and actually had moved some of my prints without work on like they had been almost swimming around in the water, some of our artwork that had been stored on the floor that had been sold (and we're waiting to be collected). So those were unfortunately damaged beyond, you know, being able to be repaired or replaced. And obviously at that point I thought I was just going to cry.

Übersetzerin 2:

Ich habe mit vielen älteren Menschen in der Gegend gesprochen. Sie sagten mir, dass sie in ihrem ganzen Leben noch nie so viel Wasser in der Hauptstraße von Lithgow gesehen haben wie an dem Tag, als wir von den Stürmen heimgesucht wurden. Auf den Straßen und in den Häusern blieben eine Menge Matsch und Schlamm zurück. Einige Drucke, die wir in unserer Galerie gelagert hatten, schwammen im Wasser. Und die auf dem Boden gelagerten Kunstwerke, die bereits verkauft waren, waren so beschädigt, dass sie nicht mehr restauriert werden konnten. Als ich das sah, war mir zum Weinen zumute.

Video 2:

Honest Government Ads, Australia's here to help. No, not by phasing out coal and gas. By inviting the world to a big fucking dinner party. Introducing our bid to host the 2026 UN Climate Summit COP 31. We know after a decade of climate in action under the last government, our international reputation is in tatters. Thankfully this is a new government.

Übersetzerin 1:

(ironisch)

Australien ist da, um zu helfen. Aber nicht durch den Ausstieg aus Kohle und Gas. Sondern indem wir die Welt zu einer verdammt großen Dinnerparty einladen. Wir bieten uns als Gastgeber des UN-Klimagipfels COP 31 im Jahr 2026 an. Wir wissen, dass unser internationaler Ruf nach einem Jahrzehnt der Klimapolitik unter der letzten Regierung im Eimer ist. Aber zum Glück haben wir eine neue Regierung.

O-Ton 4:

Ruth Nielsen, We finish packing for a quick drive for a couple of days. Next thing I know, this wall of water just comes through. Janet rings me and said: Ruth, come and get me. The house is moving. And I said I think I'm about to be in the same situation. Because I could see the water coming out the window. The window went flat, went from ankle deep to chest deep in water in seconds, everything starts floating.

Übersetzerin 2:

Es war gegen halb acht, als wir ein paar Sachen für einen Kurzurlaub packten. Hier in Eugowra regnete es in einem fort. Auf einmal kam diese Wasserwand auf uns zu. Meine Freundin Janet rief an: „Ruth, komm schnell, hol mich hier raus. Mein Haus bewegt sich!“ „Bei mir auch“, sagte ich. Dann gaben die Fensterscheiben nach, innerhalb von Sekunden stand ich bis zur Brust in den Fluten, umringt von allem, was nicht niet- und nagelfest war.

Video 3:

Honest Government Ads, Even kids in the Pacific are bigger climate leaders than us. They've prompted the International Court of Justice to decide if polluters like us are legally accountable for failing to act on the climate crisis. So clearly, Co-hosting COP with the Pacific would make our bid look much less shit.

Übersetzerin 1:

(ironisch) (nach Video)

Sogar die Kinder aus der Pazifikregion sind bessere Umweltschützer als Australier. Sie haben den Internationalen Gerichtshof dazu gebracht, darüber zu entscheiden, ob Umweltverschmutzer wie wir rechtlich zur Verantwortung gezogen werden können. Weil wir nichts gegen die Klimakrise unternehmen. Wir sollten den Klimagipfel zusammen mit den Pazifikinseln ausrichten – das sieht nicht ganz so scheiße aus.

O-Ton 5:

Lisa Sullivan, The first time we lost a lot here in Windsor because we didn't get a lot of the stuff out and by the time the water was coming in we weren't able to access it. So those 3 floods - one was in March 2021, the second was March 2022 and the third one was July 2022. So we used all of our financial savings and then we got the March 2022 flood come through and literally wipe out everything that we've just done.

Übersetzerin 2:

Bei unserer ersten Überflutung in Windsor haben wir viel verloren. Nachdem das Wasser ins Haus eingedrungen war, konnten wir den größten Teil unserer Sachen nicht mehr retten. In kurzer Zeit gab es drei Überschwemmungen – im März 2021, im März 2022 und im Juli 2022. Unsere Ersparnisse sind aufgebraucht. Und die Renovierungen wurden durch das letzte Hochwasser zunichte gemacht.

Video 4:

Honest Government Ads, Be grateful for the aid we give you to deal with climate damage like the twin cyclones that just devastated Vanuatu. Sure, that aid is a fraction of the subsidies we give to the companies who caused that damage, but what did you expect when we told you we'd stand shoulder to shoulder with our Pacific family? We didn't mean against climate change. We meant at the canopy table at COP 31.

Übersetzerin 1:

(ironisch) (nach Video)

Seien Sie dankbar für die Hilfe, die wir Ihnen zur Bewältigung von Klimaschäden, wie nach den beiden Wirbelstürmen, die gerade Vanuatu verwüstet haben, gewähren. Klar, diese Hilfgelder sind nur ein Bruchteil der Subventionen, die wir den Unternehmen geben, die diese Schäden verursacht haben. Aber was haben Sie denn erwartet, als wir sagten, wir würden den Schulterschluss mit unserer pazifischen Familie suchen? Wir meinten doch nicht den Klimawandel! Wir dachten da an die Sitzverteilung beim COP 31.

Erzählerin:

Die Aktivistin Francis Chung und die Galeristin Sharon Howard leben in der Kleinstadt Lithgow in den Blue Mountains, 140 Kilometer von Sydney entfernt. Lisa Sullivan wohnt in Windsor. Ruth Nielsen und ihre Freundin Janet in Eugowra, das zum Distrikt Central West gehört, 340 Kilometer von Sydney entfernt. Lithgow, Windsor und Eugowra liegen im Bundesstaat New South Wales, in dem in den vergangenen vier Jahren wegen Naturkatastrophen besonders häufig der Notstand ausgerufen worden ist.

Atmo 2:

News-Mix.

Erzählerin:

Dass es so weit kommen konnte, haben die Menschen nicht zuletzt der bis Ende Mai 2022 amtierenden Regierung zu verdanken, sagen Experten wie Professor David Schlosberg von der University of Sydney. Ex-Regierungschef Scott Morrison leugnete beharrlich, dass Australiens hohe Emissionen von Treibhausgasen etwas mit dem Klimawandel zu tun haben könnten.

O-Ton 6:

David Schlosberg, 33 "The last government just wanted to sabotage any kind of climate action that was proposed, even the private realm. The current government is interesting because there is a dedication to doing good and important climate work. There's recognition of the science. It's recognition of the necessity of energy transition. But there's also an ongoing recognition of the reality of the politics, of the power of the Murdoch media and of the fossil fuel companies. And there's a careful tight rope walking going on, climate initiatives.

Übersetzer:

Die letzte Regierung hat versucht, jede Art von Klimaschutzmaßnahmen zu sabotieren, selbst private Initiativen. Die derzeitige Regierung zeigt zumindest die Bereitschaft dazu, sich im Klimasektor zu engagieren. Sie erkennt die Wissenschaft und die Notwendigkeit der Energiewende an. Aber die Politik hat in den Murdoch-Medien und der fossilen Brennstoffindustrie mächtige Gegner. Das macht Klimainitiativen zu einer Gratwanderung.

Erzählerin:

Rupert Murdochs Medienkonzern „News Corp“ hat großen Einfluss auf die politischen Debatten. Obwohl Australien 2022 von der wahrscheinlich schlimmsten Naturkatastrophe seiner Geschichte heimgesucht wurde, bezeichnen die Murdoch-Medien die verheerenden Brände und Überschwemmungen entweder als von Brandstiftern verursachte Tragödien oder als „ganz normale Naturerscheinungen“.

Ex-Regierungschef Scott Morrison galt als Murdochs „Coal Man“ – der die Interessen der Kohleindustrie vertrat, die vielen Menschen Arbeitsplätze bietet.

Die fossilen Brennstoffe Kohle, Gas und Öl schaden dem Weltklima, weil bei ihrer Nutzung große Mengen CO₂ freierwerden. Kohle ist wegen ihres hohen Kohlendioxidgehalts besonders klimaschädlich.

O-Ton 7:

David Schlosberg, Coal exports is huge. And of course, the, you know, the government's focus is on saying, well, we're not going to cut supply, we'll wait for the markets to cut the demand. And so that's been the line and it's a political line. It's a way for them to not get on the front foot and not be knocked back again by the Murdoch press or by the fossil fuel industry.

Übersetzer:

Wir exportieren eine Menge Kohle. Die Regierung sagt, dass die Förderung von Kohle weitergeht – so lange, wie die Nachfrage besteht. Das ist die offizielle Linie und politisches Kalkül. Unsere Politiker machen sich so unangreifbar, damit ihnen weder die Murdoch-Presse noch die Kohlelobby etwas anhaben kann.

Erzählerin:

Regierungschef Albanese von der Labour-Party, der seit Mai 2022 im Amt ist, versucht sich in einem Spagat, den ihm viele Australier übelnehmen. Einerseits hat Labour den Ausbau erneuerbarer Energien und die Klimaneutralität bis 2050 erklärt. Andererseits wurde nicht näher erläutert, wie dies erreicht werden soll. Zu den Versprechungen will auch nicht passen, dass Anthony Albanese sich für den weiteren Kohleexport ausspricht. Wenn Australien keine Kohle exportiere, so die Begründung, dann würden es andere Länder tun. Zudem hat die Regierung im Mai 2023 eine neue Kohlemine im Bundesstaat Queensland genehmigt.

O-Ton 8:

David Schlosberg, We continue to be your climate offender. I mean, Australia still has one of the highest per capita uses of energy in the world. And we're also a huge, as said earlier, we're a huge exporter of oil and gas. So Australia needs to get its act together in terms of we need to do a lot better in per capita energy use, especially coal and gas. We need to do a lot better in cutting and stopping the the mining and the export of coal and gas.

Übersetzer:

Wir bleiben also Klimasünder. Unser Pro-Kopf-Verbrauch an Energie ist weltweit einer der höchsten. Und, wie gesagt, wir exportieren enorm viel Öl und Kohle. Wir müssen uns zusammenreißen und sowohl unseren Energieverbrauch drosseln als auch die Kohleminen schließen.

Atmo 3:

Vogelgesang auf dem Land

Erzählerin:

Immer mehr Gemeinden und Städte in verschiedenen Bundesstaaten melden inzwischen „Land unter“. In einem Bericht des Weltklimarates ging man bereits Anfang 2023 davon aus, dass Australien in Zukunft noch häufiger von folgenschweren Naturkatastrophen betroffen sein wird.

ATMO 4:

Nachrichten-Mix Eugowra / Überschwemmungen

O-Ton 9:

Shawn Hayne, My role in the community is as president of the Eugowra Promotion and Progress Association and in response to the event that we seen on the 14th of November, we established a flight recovery committee very quickly post the event to assist in responding and coordinating a response with the community, but also more importantly with the government agencies who came in to support.

Übersetzer:

Ich bin Präsident einer Vereinigung, die sich für das Wohl und den Fortschritt unserer Stadt Eugowra einsetzt. Nach den Überschwemmungen vom 14. November 2022 haben wir uns gleich um die Flugrettung gekümmert. So konnten wir die Gemeinde und die Regierungsbehörden, die hierhergekommen waren, unterstützen.

Atmo 4:

Nachrichten-Mix Eugowra / Überschwemmungen

Erzählerin:

Eugowra, im Westen des Bundesstaates New South Wales. 788 Menschen leben in dem Städtchen, das in seiner Geschichte schon einige schlimme Buschbrände und Überschwemmungen erlebt hat.

O-Ton 10:

Shawn Hayne, Eugowra is a flood town. In saying that we have got a creek which runs through the middle of Eugowra and that we have had floods. We do have floods but nothing to the scale that we'd seen on that day. We were in flood prior to that wall of water coming through town, which took most by surprise.

Übersetzer:

Ein kleiner Fluss fließt durch Eugowra, wir kennen uns deshalb mit Überschwemmungen gut aus. Aber nichts reicht an das heran, was wir am 14. November erlebt haben. Mit einer solchen Wasserwand hatte niemand von uns gerechnet.

Atmo 4:

Nachrichten-Mix Eugowra / Überschwemmungen

Erzählerin:

Die Freundinnen Janet Noble und Ruth Nielsen leben zwei Straßen weit voneinander entfernt. Als die schweren Regenfälle im November über Eugowra niedergingen, wurde die Entfernung in kürzester Zeit unüberbrückbar.

O-Ton 11:

Janet Noble, There I was when the water's pouring in the house and everything started to float around and I and I thought, oh, I better grab a few things. So I grabbed my hearing aids and I grabbed my handbag and with my bits and pieces in it and and and and then the water was getting deeper and deeper. So I got up on a chair and tied my things to the curtain rail. On my own, yes. And then the water was getting in. You know, and I kept ringing 000, (..) and they said, can you get on the roof? And I said, oh, there's no way I can get on the roof.

Übersetzerin 3:

Mit einem Mal strömte das Wasser ins Haus, um mich herum schwammen alle möglichen Sachen und ich dachte: Ich sollte mir ein paar wichtige Dinge schnappen. Ich habe mein Hörgerät aus dem Wasser gefischt und meine Handtasche mit allem möglichen Krimskrams, während das Wasser immer tiefer wurde. Ich bin auf einen Stuhl gestiegen und habe meine Sachen an der Gardinenstange festgebunden. Ich war allein. Ich habe dann immer wieder versucht, die Notrufnummer 000 anzurufen. Als ich endlich durchkam, fragten sie mich: Können Sie aufs Dach steigen? Ich sagte: Nein, das schaffe ich nicht.

O-Ton 12:

Janet Noble, So there I had to stay and standing on a chair at that stage with the water up to my chest and thinking I hope my window doesn't break. Because the water was right up to the window and and both sides it was pouring past and you know, no way if I'd got out of that house I would have been gone. And I could hear someone calling help, help, help out the back. And I thought: Oh my goodness.

Übersetzerin 3:

Also musste ich im Haus bleiben. Ich stand auf dem Stuhl, das Wasser reichte mir bis zur Brust und ich dachte, hoffentlich geht die Fensterscheibe nicht kaputt! Denn das Wasser floss auf Fensterhöhe vorbei. Wenn ich mein Haus verlassen hätte, wäre das mein sicheres Ende gewesen. Dann hörte ich, wie jemand irgendwo draußen „Hilfe, Hilfe, Hilfe!“ rief.

O-Ton 13:

Janet Noble, And I saw some fellows walking along the road because there was a car that had come across in the waves that crossed the paddock that was opposite of my house. And I thought it was a rescue boat. And then I thought, oh it's going to hit my window but luckily it got hooked up on a tree just nearby. And they were looking to find if there was anyone in that car you see. So then I yelled „help, help” and banging on the window. And and two of the fellows waded in and got me out. I put my hands around one fellow's neck and my phone in the plastic bag and out we waited. And I went up to the showground and they checked me out and gave me a hot shower, the best hot shower I've ever had in my life. (lacht)

Übersetzerin 3:

Auf einmal sah ich ein paar Leute, die sich durch das Wasser auf der Straße kämpften.

Ein Auto wurde von den Fluten über die Pferdekoppel gespült, die gegenüber von meinem Haus liegt. Ich dachte zuerst, es sei ein Rettungsboot. Ich hatte Angst, dass dieses Auto mein Fenster treffen könnte. Aber zum Glück wurde es von einem Baum in der Nähe gestoppt. Die Leute schauten nach, ob sich jemand im Wagen befand. Ich rief um Hilfe und hämmerte gegen das Fenster. Zwei Männer kamen durchs Wasser gewatet und holten mich raus. Ich legte meine Hände um den Nacken des einen und hielt mein Handy in der Plastiktüte fest. Sie brachten mich zu einem Turniergelände stadtauswärts, wo man nach mir schaute. Dann nahm ich eine warme Dusche, die beste warme Dusche, die ich je in meinem Leben hatte. (lacht)

Erzählerin:

Während Janet Noble in ihrem Haus ausharrte und schließlich gerettet wurde, kämpfte ihre Freundin Ruth Nielsen zusammen mit ihrem Partner darum, nicht im eigenen Haus zu ertrinken. Außerdem sorgten sich die beiden um ihren Nachbarn.

O-Ton 14:

Ruth Nielsen, This chap had rented his house out. He had a 10 foot by 10 foot shed with six inches of concrete on the bottom. It was full of his furniture. It had lifted, come across Graham's yard and rested on the fence between us and just flattened it. Now that's the force of the water. And then a house went flying down the street in front of us and next thing a couple of cars go past, then a silo. And meanwhile we're sitting here waiting to be rescued.

Übersetzerin 2:

Er hatte sein Haus vermietet. Außerdem besaß er einen 3 x 3 Meter großen Schuppen auf einem 15 Zentimeter hohen Betonfundament. (Alles voll mit seinem Mobiliar.) Der Schuppen wurde von den Wassermassen weggerissen, schwamm über den Garten des anderen Nachbarn hinweg und landete auf dem Zaun, der sein Grundstück von meinem trennt. So heftig war die Wucht des Wassers. Dann schwamm ein Haus die Straße runter, gefolgt von ein paar Autos und einem Silo. Das passierte, während wir auf unsere Rettung warteten.

O-Ton 15:

Ruth Nielsen, We got two days up in the showground up here, sleeping on the boards. That's all right. David and I survived, and we got bussed into the university accommodation at Orange. My brother from Batemans Bay and his wife, my brother from Victoria and his wife and John O'Glennis, they all came down. We don't always talk to each other sometimes, but when the shit hits the fan, we're all there.

Übersetzerin 2:

Wir haben zwei Tage auf dem Turniengelände verbracht und auf dem Bretterboden geschlafen. Mein Freund David und ich haben überlebt und wurden später mit dem Bus in die Stadt Orange gebracht. Dann kamen mein Bruder und seine Frau aus Batemans Bay, mein anderer Bruder aus Victoria mit seiner Frau und mein Neffe John O'Glennis. Wir haben sonst gar nicht so viel Kontakt, aber wenn es wirklich darauf ankommt, sind wir immer füreinander da.

Erzählerin:

Inzwischen sind die Häuser von Ruth Nielsen und Janet Noble wieder bewohnbar.

Ruth will ihren Lebensabend in Eugowra verbringen, Janet ihr Haus verkaufen und ins Altersheim in Orange, der nächstgrößeren Stadt, ziehen.

O-Ton 16:

Ruth Nielsen, ((The services, as you say, anybody who complained needs their head read because the medical services, the rapid response teams, the doctors, everybody was there and you couldn't fault, you know.)) And I think Eugowra was one of those towns where even if you don't know the person next to you, you all help each other. And that's what it's a great place to live. Pretty well it.

Übersetzerin 2:

((Wenn sich Leute über den Einsatz der Rettungsdienste beschwert haben, kann ich nur sagen, die sind doch nicht richtig im Kopf! Die Rettungsteams und die Ärzte, alle waren da und haben ihr Bestes getan.)) Eugowra ist eine dieser Städte, in der man sich gegenseitig hilft, ob man den Nachbarn nun kennt oder nicht. Eugowra ist ein großartiger Ort. Es ist eine Freude, hier zu leben.

O-Ton 17:

Janet Noble, I am going to Orange. Yes. Well, I mean I'll be 90 in a couple of years time and I have a doctor and my specialist in Orange. And I put my name down the retirement village in Orange. I've never, never come across a panic like that before. I hope I don't have any more adventures like that.

Übersetzerin 3:

Ich ziehe nach Orange. In ein paar Jahren werde ich 90. Meine Ärzte sind in Orange. Deshalb habe ich mich jetzt für das Altersheim dort angemeldet. Ich habe mein Leben lang nie eine solche Panik verspürt wie während der Überschwemmung. Ich hoffe, dass ich nie mehr solche Abenteuer bestehen muss.

Atmo 5, Lithgow, Straße

Erzählerin:

Die Aktivistin Francis Chung aus Lithgow in den Blue Mountains hofft, dass die Region im australischen Sommer zwischen November und März nicht wieder von Buschfeuern oder Überschwemmungen heimgesucht wird. Ihre zweite Sorge ist ein Thema, das kein Ende findet. Seit 2018 plant die Gemeindeverwaltung eine Müllverbrennungsanlage und ein Aluminiumwerk. Bis jetzt konnten Francis Chung und ihre Freunde die Bauvorhaben durch Demonstrationen und Informationsveranstaltungen für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger verhindern. Sie kämpfen gegen die Anlage, in der Müll in Rauch aufgehen soll, statt recycelt oder wiederverwendet zu werden.

O-Ton 18:

Francis Chung, A decision was made in the town for an energy to waste incinerator to go ahead. In a small village called Wallerawang, 600 meters from the primary school that hadn't been on the radar at all. And it sort of was snuck in the back door without any community consultation. In fact, they did their very best to hide it from the community. I, I guess it was that that I thought this is not right. Because we have another power station and we that's been sitting near, and we knew there was waste of energy planned for that and we put in submissions and it'd been and from about 2018 it's just it was just sitting there and we knew about it. But this was, this was very sneaky and underhanded it seemed to us. So I guess I started by trying to get the word out to the community. Because it was clear it was meant to go under the radar, yeah.

Übersetzerin 1:

Die Gemeindeverwaltung von Lithgow hatte die Entscheidung getroffen, in unserem Nachbarort Wallerawang eine Müllverbrennungsanlage zu bauen, 600 Meter von der Grundschule entfernt. Man wollte das durch die Hintertür machen, ohne die Leute darüber zu informieren. (Sie taten ihr Bestes, um es vor der Gemeinde zu verbergen.) Man muss auch wissen, dass sich am Rand von Wallerawang ein stillgelegtes Kraftwerk befindet. Dort soll seit 2018 eine Aluminiumfabrik entstehen. Ich und ein paar andere Aktivisten haben Anträge gestellt, das Projekt fallen zu lassen, weil es die Umwelt verschmutzt und außerdem sehr viel Strom verbraucht. Auch dieses Projekt wollten sie klammheimlich durchziehen. Aber wir haben das an die Öffentlichkeit gebracht.

O-Ton 19:

Francis Chung, Our local member for NSW was totally silent on the whole subject. He didn't respond to correspondence, he didn't come to any meetings. In fact, I chased him into the mens` toilet at the Lithgow Show (lacht) and put some hard questions to him. First of all he he said, oh look, I wouldn't do anything that would harm anybody's health or whatever. And then he said: There's a lot of money in this, you know, and some people want it. So he leaned right into my face and yelled that in my face. And I said, who? Who wants it? - And I can't say that.

Übersetzerin 1:

Der Abgeordnete für New South Wales wollte sich zur Müllverbrennungsanlage nicht äußern. Er hat weder auf Briefe geantwortet, noch ist er zu Treffen gekommen. Auf einer Veranstaltung in Lithgow bin ich ihm auf die Herrentoilette gefolgt. Ich habe ihm ein paar harte Fragen gestellt. Zuerst antwortete er, er würde nichts tun, was der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger schaden würde. Dann schrie er mir ins Gesicht: Da steckt viel Geld drin, und manche Leute wollen die Müllverbrennungsanlage. Ich fragte ihn: Wer? Wer will die Anlage?! Darauf er: Das kann ich nicht sagen.

Erzählerin:

Die Regierung hat nun Emissionsminderungsziele für die Industrie festgeschrieben.

Eine Steuer auf den CO₂-Ausstoß soll es aber nicht geben. Die Förderung von Kohle und Gas will man weiterhin genehmigen.

Video 5:

Honorable Government Ads So come on world, let this major fossil fuel exporter that's COP blocked climate action for decades cohost a crucial summit with the most climate vulnerable nations in the world just so we can look like climate leaders.

Übersetzerin 1:

(ironisch)

Also komm schon, Welt - lass Australien, diesen großen Exporteur fossiler Brennstoffe, der jahrzehntlang die COP blockiert hat, einen Gipfel mit den am meisten gefährdeten Nationen der Welt veranstalten – damit wir wie Klimaschützer aussehen können.

O-Ton 20:

Prof. David Schlosberg, You can not only see the impacts of climate change here, you can see what's going to happen next. So we know there will be fires next summer. Anybody who goes into areas where we've had this incredible rain for the last three years will tell you this is fuel, right? There is a massive amount of fuel out there. And we're coming out of El Nino and going into another dry hot summer. Next year we will have more intense fires again. It's going to happen. It's inevitable how bad it is over the next few years, how bad it is in the decades that come. That all depends on how much is done here and elsewhere to cut emissions, and it's as simple as that.

Übersetzer:

Man kann hier nicht nur die Auswirkungen des Klimawandels sehen, sondern auch, was demnächst passieren wird. Wir wissen, dass es im nächsten Sommer Brände geben wird. Durch den Starkregen und die Überschwemmungen der letzten drei Jahre ist viel neues Gestrüpp und Unterholz entstanden. Wenn das jetzt wieder austrocknet, wirkt es wie Zunder für die nächsten Feuer. Und nach El Niño kommt ein weiterer trockener, heißer Sommer. Es wird noch heftigere Brände geben. Und das wird durch den Klimawandel so weitergehen. Wie die Zukunft aussieht? Die hängt davon ab, wie viel hier bei uns und im Rest der Welt getan wird, um die Emissionen zu senken. (So einfach ist das.)